



Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1845

DCXV. König Ludwig bevollmächtigt Grafen Berthold von Henneberg, den
Grafen Heinrich von Hohenstein und die Harzherren wegen ihres in der
Mark in des Königs Diensten genommenen Schadens an den König ...

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56193](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56193)

ipsumque et heredes suos etiam de omnibus et singulis premissis inuestiuimus nostre annulo maiestatis, omnem errorem seu defectum, in eisdem factum, et quamcunque solempnitatem obmissam supplentes de nostre plenitudine potestatis, Et mandantes omnibus dicti principatus Marchie Brandenburgensis, Archicameratus, Ducatum, Comitatum et Dominiorum vassallis fidelibus, Ducibus, Comitibus, Nobilibus, Baronibus, Castellanis, Officiatis, Ciuibus et omnibus aliis tam paruis quam magnis, in ipsis et ipsorum pertinentiis constitutis, quatenus in omnibus premissis dictum Ludouicum pro principe et marchione, Archicamerario et Domino recipiant et pertractent, ac more quondam Woldemari predicti fidelitatis prestant homagia et obediunt et intendunt, sicut maiestatis nostre grauem offensam ac aculeos vindices voluerint euitare. In premissorum igitur testimonium presentes nostre maiestatis sigillo ex certa scientia iussimus communiri. Datum et actum in Nurenberg, in die S. Johannis baptiste, anno Domini Milleesimo Trecentesimo vicesimo quarto, Regni vero nostri anno decimo.

DXCIV. König Ludwig meldet dem Könige Christoph von Dänemark, er habe den Grafen Berthold von Henneberg bevollmächtigt, die Mitgift der Prinzessin Margaretha für den Markgrafen Ludwig von Brandenburg in Empfang zu nehmen, den 27. Juni 1324.

Ludovicus, dei gracia Romanorum rex, semper augustus, illustri Christoforo, Danorum regi, fratri suo carissimo, fraterni amoris et amicitie continuum incrementum. Dedimus et presentibus damus spectabili viro, Bertoldo, comiti de Hennenberg, secretario nostro dilecto, liberam facultatem petendi et recipiendi a te pecuniam vel pecunias de dote seu donatione propter nupcias danda filio nostro, illustri Ludowico marchioni Brandenburgensi, et filie tue Margarete ad ipsorum necessitatem et utilitatem ac commodum, et quomodolibet alias, sicut visum sibi fuerit, erogandas et conuertendas, reddentes te quitum, liberum et solutum de omnibus sibi datis et traditis, super quibus tibi litteras suas duxerit in testimonium concedendas. Datum in Franckenfurto, V^o. kalendas iulii, anno domini M^o. CCC^o. vicesimo quarto, regni nostri anno decimo.

Nach Schöppach, Henneb. Urkundenbuch S. 98. No. CXIX. und Schüttes Henneb. Gesch. II. Urk.-Buch S. 70.

DCXV. König Ludwig bevollmächtigt Grafen Berthold von Henneberg, den Grafen Heinrich von Hohenstein und die Harzherren wegen ihres in der Mark in des Königs Diensten genommenen Schadens an den König von Dänemark zu weisen, den 25. Juli 1324.

Wir Ludowich, von gots gnaden romischer chunich, ze allen zeiten merer dez riches, veriehen an difem brieft, daz wir dem edeln manne, Bertolden, grafen von

Hennenberg, vnserm lieben heimlicher, vollen Gewalt gegeben haben vnd geben, Heinrichen grafen von Honstein vnd die Hartzherren ze bewisen vnd ze bescheiden ires schadens, den si nâmen in vnserm dienst ietzo in der marche, zvdem chunige von Tenemarche, glicher weis als ires foldes. Dar vber zv vrchunde geben wir difem Brief mit vnserm insigel versigelt, Der gegeben ist zv Nappurch, an sand Jacobs tag, do man zalt von Cristis] gebuert dreutzehnhundert iar darnach in dem vier und zweintzigstem iare, in zehenden iare vnser richs.

Nach Schöppach, Henneb. Urkundenb. S. 98. 99. CLXXI. und Schultes Henneb. Gesch. II. Urk.-Buch S. 69.

DCXVI. König Ludwig bevollmächtigt den Grafen Berthold von Henneberg, in Dänemark oder anderswo Söldner in des Römischen Königs Dienste zu nehmen, den 25. Juli 1324.

Wir Ludowich, von gots gnaden romischer chunich, ze allen zeiten merer dez riches veriehen an difem brieft, daz wir dem edeln manne, Bertolden grafen von Hennenberg vnserm lieben heimlicher, vollen gewalt gegeben haben vnd geben, den schaden vnd die phenninge, do mit er ietzo lävte gewinnet, in vnsern dienst zenâmen zv dem chunige von Tenemarche, ob er si do gewisser vinden mach, danne anderswa in dem lande. Moecht er auer ir bei dem chunige nicht bechumen noch gehalten, dannoch hat er gewalt, si zenaemen in dem lande, swa er si vindet vnd gehalten mach. Dar vber zv vrchund geben wir im difen brief mit vnserm insigel versigelt, Der geben ist zv Nappurch, do man zalt von Cristis gebuert dreutzehnhundert iar darnach in dem vier vnd zweintzigstem iare in dem zehenden iare vnser riches.

Nach Schöppach, Henneb. Urkundenb. S. 98. No. CLXX. und Schultes Henneb. Gesch. II. Urk.-Buch S. 69.

DCXVII. König Ludwig gestattet dem Grafen Berthold von Henneberg, wenn er will, die Pflege der Mark Brandenburg und des Markgrafen Ludwig einem Andern zu übertragen, den 3. August 1324.

Wir Ludowich, von gots gnaden romischer chunig, ze allen zeiten mehrer dez riches, veriehen offenlich an difem brieft, swenne daz ist, daz der edel man, Bertolt, grafe von Hennenberg, vnser lieber heimlicher, vnser lieben suns, Ludowiges, marchgrafen von Brandenburch vnd der marche nicht gepflegen mach oder enwil, swem er danne denselben vnsern] sun vnd die marche enphilhet, daz das vnser gut wille ist, vnd sagen in der pflagnivz ledich vnd loz. Dar vber zv vrchund geben wir im difen